



Lässt sich der vierbeinige Prüfling von einem ferngesteuerten Auto ablenken? Ganz schön harte Tests hatten die Teilnehmer der Begleithundeprüfung des Agility Team „Flying Dogs“ zu absolvieren. Foto: Scholze

Ein Team: Mensch und Hund

Begleithundeprüfung bei den „Flying Dogs“ des Agility Teams Dieburg

Dieburg (ves) ■ Wer war nervöser, Herr oder Hund? Das ließ sich bei der Begleithundeprüfung des Agility Teams „Flying Dogs“ am Sonntag nicht eindeutig feststellen. Hunde aller Rassen und Größen waren angetreten. Als kleinster Teilnehmer der Truppe war ein Yorkshire Terrier mit von der Partie. Mit dieser Prüfung beendet das Hund-Mensch-Team die Basisausbildung. Es zeigt, dass es sich sicher im Straßenverkehr bewegen kann.

So stellen nach der Ausbildung die Begegnungen mit Joggern oder Radfahrern, Kinderwagen und vorbeifahrenden Autos und besonders auch das Aufeinandertreffen

mit anderen Hunden kein Problem dar. Neben der Verkehrssicherheit legt der Richter auch ein Augenmerk auf die Sozialisierung und Unbefangenheit des Hundes.

Zunächst stand der theoretische Teil an, bei dem alle zweibeinigen Prüflinge 25 Fragen zum Grundwissen über Hundehaltung beantworten mussten. Beim anschließenden praktischen Teil auf dem Übungsplatz wurde die Unterordnung geprüft. Hier musste das Mensch-Hund-Duo zeigen, dass es wirklich ein Team ist. Richter Michael Schilling und die Richteranzwärtin Judith Kraus-Ebel prüften die Teams, die nach einem fest-

gelegten Schema agieren mussten. Gefordert wird bei jeder Begleithundeprüfung das „Fuß gehen“ mit und ohne Leine, Durchgehen einer Menschengruppe, „Sitz“ und „Platz“ aus der Bewegung mit anschließendem Abrufen. Außerdem muss der Hund, während ein anderes Team seinen Unterordnungsteil absolviert, unangeleint in einer Entfernung von 30 Schritten zu seinem Hundeführer abliegen. Die Begleithundeprüfung ist die Grundlage für alle weiteren Sportarten, wie Agility oder Obedience.

Während beim theoretischen Teil noch alle Teilnehmern bestanden, waren nach dem praktischen Teil noch

acht von neun übrig, die sich der letzten Prüfung im Straßenverkehr stellten.

Gemeinsam wurde Richtung Bahnhof, marschiert, wo die Prüflinge einige sehr unterschiedliche Aufgaben erfüllen mussten. Unterwegs kreuzten Jogger, Radfahrer und Kinder den Weg der Truppe und auch ein ferngesteuertes Auto wurde als Testfahrzeug genutzt.

Am Bahnhof ging es durch die Unterführung zu Gleis 5, wo bei einem wartenden Zug die Türen betätigt wurden. Auch durch dieses Geräusch durften sich die Hunde nicht ablenken lassen. Und tatsächlich: Am Ende hatten alle „bestanden“.